

## **Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: Wenn der Abend den See rötet, sich hangend**

- 1 Wenn der Abend den See rötet, sich hangende
- 2 Buchen spiegeln im See, und das bewegte Schilf,
- 3 Und der einsame Nachen
- 4 Und das trinkende Wollenvieh:
  
- 5 Ruhe senket sich dann nieder auf tauenden
- 6 Lüften, kühlet den Wald, tränket die Blumenau,
- 7 Stimmt den singenden Landmann,
- 8 Und der flötenden Nachtigall
  
- 9 Liebeweindes Lied; Wonne, der thräneden
- 10 Wehmut Schwester, und du, süße Vergessenheit
- 11 Jedes rauschenden Taumels,
- 12 Überfließen die Seele mir.
  
- 13 Wankend irr' ich umher unter den duftenden
- 14 Erlen; jeglichen Busch, jeden Bewohner des
- 15 Busches grüßet des frohen
- 16 Auges schwimmende Zärtlichkeit.
  
- 17 Auch das Blümchen, der Wurm, welcher das Blümchen beugt,
- 18 Ist mir inniglich wert; gab ihm mein Vater doch
- 19 Seinen goldenen Schimmer,
- 20 Däfte jener und Farbenglanz.
  
- 21 Lieblich lächelt der Mond! lieblich der Abendstern!
- 22 Freund, sie lächelten uns weiland am Ufer der
- 23 Leine, uns in der Laube,
- 24 Uns im Thale des Silberquells!
  
- 25 Miller, trübt sich dein Blick? Miller, mein weinendes
- 26 Auge trübt sich in Nacht, welche kein freundlicher
- 27 Mond mit Silber durchschimmert,

(Textopus: Wenn der Abend den See rötet, sich hangende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>